

Vektorisierende raumsemiotische Kategorien

1. Von vektorisierenden raumsemiotischen Kategorien, d.h. iconisch fungierenden Systemen, indexikalisch fungierenden Abbildungen und symbolisch fungierenden Repertoires (vgl. Bense/Walther 1973, S. 80), sprechen wir dann, wenn eine Kategorie eine andere in nicht-linearer qualitativer geometrischer Relation (vgl. Toth 2015) richtet. Wie man leicht erkennt, ist daher ferner zwischen selbstrichtenden Kategorien (Abbildungen) und nicht-selbstrichtenden Kategorien (Systeme, Repertoires) zu unterscheiden, obwohl im Einzelfall nicht immer eindeutig zu unterscheiden ist, welche Kategorie in einem Paar von Kategorien die andere richtet.

2.1. Vektorisierende Systeme



Rue de Clignancourt, Paris

2.2. Vektorisierende Abbildungen



Rue des Forges, Paris

2.3. Vektorisierende Repertoires



Rue de Picpus, Paris

Literatur

Bense, Max/Walther, Elisabeth, Wörterbuch der Semiotik. Köln 1973

Toth, Alfred, Grundlagen einer qualitativen ontischen Geometrie I-IX. In:
Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015

10.6.2016